

6:2! Papendorf schnürt BVG-Paket

Badminton-Regionalliga – Gifhorn: Ausgerechnet der Rückkehrer holt bei der SG Vechede/Lengede den Siegpunkt

VON MAIK SCHULZE

WOLTWIESCHE. Das war souverän, das war wichtig! Badminton-Regionalligist BV Gifhorn gewann das Derby bei der SG Vechede/Lengede mit 6:2, bleibt damit Tabellendritter und ist dem Klassenerhalt ein großes Stück nähergekommen. Vier Punkte betrug der Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz. „Ein Sieg, ein Remis aus vier verbleibenden Spielen – das sollte reichen“, so BVG-Kapitän Dennis Friedenstab.

Gifhorn sorgte in Woltwiesche schnell für klare Verhältnisse. Alle Doppel gingen letztlich deutlich an die Gäste. „Damit haben wir Vechede gleich die Heimeuphorie genommen“, so der BVGer Wolf-Dieter Papendorf bei seiner ersten Rückkehr zum Ex-Klub. Stark, wie Friedenstab mit Dieckhoff glatt gegen Michael Rösener und den Ex-Gifhorner Leif-Olav Zöllner gewann – bis dato waren beide Duos noch ohne Satzverlust geblieben. „Es war schon ko-



Top-Auftakt: Wolf-Dieter Papendorf (r.) und Yannik Joop sorgten mit für eine 3:0-Führung nach den Doppeln.

Nie allein: Larina Tornow holte BVG-Punkte im Doppel und im Mixed. FRANKE

misch, nach all den Jahren gegen Leif-Olav zu spielen. Für ihn bestimmt noch ein bisschen mehr“, so Friedenstab. Aber: „In solchen Fällen muss die Freundschaft kurz ruhen.“ Ein Extra-

Lob gab's für Dieckhoff: „Das Doppel funktioniert echt stark mit ihm!“

In den Einzeln setzte Gifhorn bei den Damen dann auf Lea Dingler. „Das hatte schon im Hinspiel geklappt“, so der BVG-Kapitän. Wenn auch gegen eine andere Gegnerin. Larina Tornow sollte so das Mixed stärken, in dem Patrick

Thöne erstmals zum Einsatz kam – beide Schachzüge gingen auf Dingler sorgte für das 4:1, Tornow/Thöne sorgten für den Schlusspunkt.

Der entscheidende Siegpunkt blieb aber ausgerechnet Papendorf vorbehalten. Er begann sein Match kurz nach dem Start bei Thöne, spielte noch, nachdem sein Teamkollege in drei Sätzen verloren und Dingler in zwei gewonnen hatte. „Mir kam mein Spiel gar nicht so lange vor“, sagte Papendorf, der sich nicht nur darüber freute, dass er das Paket mit dem Derby-sieg schnürte. „Außerdem wollte ich nach der knappen

Wir haben Vechede gleich die Heimeuphorie genommen.

Wolf-Dieter Papendorf
Spieler des BV Gifhorn

Niederlage gegen Janik Schwarze nicht noch einmal verlieren und meine Einzelbilanz in der Rückrunde sowieso aufbessern.“

So war's ein rundum gelungenes Derby. Für Papendorf („Eine schöne Rückkehr“) und den gesamten BVG, der nun etwas beruhigter in die Pause gehen und auf den nächsten Doppelspieltag schauen kann. Dann sind am 12./13. Januar die SG EBT Berlin II und der ungeschlagene Spitzenreiter Berliner Brauereien zu Gast.

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SV Berliner Brauereien – SG EBT Berlin II	7:1
SG Vechede/Leng. – BV Gifhorn	2:6
SG Hamburg – SG Luckau/Blank.	4:4
Hamburg Horner TV II – SSW Hamburg	4:4

1. Berliner Brauereien	10	9	1	0	63:17	19:1
2. SG Luckau/Blank.	10	5	3	2	42:38	13:7
3. BV Gifhorn	10	4	3	3	44:36	11:9
4. HH Horner TV II	10	3	4	3	40:40	10:10
5. SG EBT Berlin II	10	4	1	5	35:45	9:11
6. SG Hamburg	10	1	5	4	34:46	7:13
7. SG Vechede/Leng.	10	2	3	5	33:47	7:13
8. SSW Hamburg	10	0	4	6	29:51	4:16

SG Vechede/L.
BV Gifhorn 2:6

1. Herrendoppel:

Rodefild/Schwarze – Papendorf/
Joop 16:21, 11:21

Damendoppel:

Schindler/Reckleben – Tornow/
Dingler 21:19, 14:21, 12:21

2. Herrendoppel:

Rösener/Zöllner – Friedenstab/
Dieckhoff 15:21, 16:21

2. Herreneinzel:

Rodefild – Thöne
10:21, 21:17, 21:19

Dameneinzel:

Schindler – Dingler 11:21, 12:21

1. Herreneinzel:

Schwarze – Papendorf
21:17, 11:21, 15:21

3. Herreneinzel:

Müller – Friedenstab
11:21, 21:11, 21:15

Mixed:

Rösener/Moses – Thöne/Tornow
11:21, 18:21

SPORTBUZZER
sportbuzzer.de

3:5! BV Gifhorn II jetzt Tabellenletzter

ARNUM. Es war ein gebrauchter Jahresabschluss für Badminton-Oberligist BV Gifhorn II. Das neue Schlusslicht kassierte beim Tabellenzweiten SV Harkenbleck zwar ein vom Ergebnis her achtbares 3:5, ließ aber mindestens einen Punkt liegen – letztlich verdientermaßen...

„Das war kein schöner Sonntag“, ärgerte sich BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Er begann mit schwachen Auftritten im Doppel. Die Her-

ren gaben beide Spiele ab, bei den Damen quälten sich Michelle Beecken und Karen Radke immerhin zu einem Drei-Satz-Sieg.

Im Anschluss erreichte Beecken auch im Einzel nicht ihre Normalform. „Irgendetwas war mit ihr“, rätselte Niesner nach dem 1:3. Dann wurde es für die Herren bitter. Erst verlor Björn Momper seinen Entscheidungssatz, dann musste sich auch Holger Herbst in zwei knappen Durchgängen

geschlagen geben. „Er hat es aber gut gemacht“, so der BVG-Trainer. Erst als Gifhorn aussichtslos mit 1:5 hinten lag, gelang noch Marvin Schmidt im Top-Einzel und dem Mixed mit Radke/Max Schichta Ergebniskosmetik.

In der Tabelle rutschte der BVG auf den letzten Platz ab, der Abstand aufs rettende Ufer beträgt aber weiterhin drei Zähler. Dennoch: „Wir haben zur falschen Zeit nicht gepunktet“, so Niesner. ums

Stau statt Spiel: MTV-Partie fällt aus

Volleyball-Regionalliga: Keller-Konkurrenz verliert

AUTOBAHN A2. Der letzte Auftritt des Jahres fiel für den MTV Gifhorn aus. Auf dem Weg zum Gastspiel beim FC Schüttorf II – der weitesten Anreise der Saison – kamen die Regionalliga-Volleyballer in einen heftigen Stau und konnten nicht antreten. Die Partie wird nun aller Voraussicht nach im weiteren Verlauf der Saison nachgeholt.

Der letzte Akt im überaus erfolgreichen Kapitel 2018 – samt Aufstieg und erstmaligem Auftritt in der Regionalliga – sollte für die MTVer noch mal kurios werden. „Wir sind über vier Stunden vor Anpfiff der Partie in einen Stau auf der A2 hinter Wunstorf gekommen. Eine Viertelstunde vor Beginn standen wir dort immer noch“, sagte Werner Metz seufzend. Zwischendrin stand im regen Austausch mit Staffelleiterin Sabine Burdorf und den gastgebenden Schüttorf. „Irgendwann kamen

wir gemeinsam zu dem Entschluss, dass eine Fortsetzung der Fahrt keinen Sinn mehr machen würde. Ein Anpfiff wäre vor 22.30 Uhr nicht möglich gewesen“, so Metz.

Der Ball liegt nun bei Burdorf, die entscheiden muss, wie diese Partie gewertet wird. Die Gifhorer müssen wohl aber keine Spielwertung gegen sich befürchten. Laut Regelwerk (Paragraf 5.3.2) ist ein „nachweislich unverschuldeter“ Nichtantritt nicht zu ahnden. „Die Schüttorfer und wir gehen davon aus, dass das Spiel einfach nachgeholt wird“, erklärt Gifhorns Trainer. „Schade ist es trotzdem allemal. Wir hätten sehr gern noch vor der Weihnachtspause Punkte geholt.“

Immerhin ein Trostpflaster an diesem graustreichen Wochenende: Mit Bremen, Buxtehude und Vechta verloren alle Kellerkonkurrenten ihre Partien! mäk



Nichts ging: Metz und der MTV standen im Stau. ELSNER/CANIDAR

FEUER IM HERZEN

GRIZZLYS WOLFSBURG

**19. DEZEMBER
19.30 UHR**

TICKETS UNTER GRIZZLYS.DE

AUSWAHLEN PANTHER